

PRESSEMITTEILUNG

Volksbank: Ausgezeichnetes Bilanzergebnis 2017 / Rückkehr zur Dividende

Bozen, den 9. Februar 2018

Das Bilanzergebnis 2017 ist zur vollen Zufriedenheit des Verwaltungsrates ausgefallen. Der Nettogewinn von 24,3 Millionen Euro unterstreicht die solide Ertrags- und Vermögenslage der Bank und ermöglicht eine Dividendenausschüttung von 0,20 Euro pro Aktie.

Der Verwaltungsrat der Volksbank hat heute den Bilanzentwurf für das Geschäftsjahr 2017 genehmigt.

Die Bank war in der Lage, im Kerngeschäft zu wachsen und Rendite zu erwirtschaften.

- Nettogewinn +24,3 Millionen dank des Anstiegs aller wichtigen Ertragsposten und der Einhaltung der Risikokosten (Nettogewinn +16,6 Millionen gegenüber +7,7 Millionen von 2016).
- Die außerordentlichen Bilanzpositionen in Höhe von minus 3,9 Millionen enthalten Kosten in Höhe von 13,6 Millionen (darunter Abwicklungsfonds (Fondi di risoluzione) und Einlagensicherungsfonds, Atlante, Schema volontario) und außerordentliche Erträge in Höhe von +9,6 Millionen (Beteiligungen und Beitrag TLTRO);
- ROTE 3,2% (1,1% im Jahr 2016);
- Zinsmarge +151,9 Millionen (+9,4% im Vergleich zu +138,9 Millionen von 2016) und Nettokommissionen +88,2 Millionen (+7,4% gegenüber +82,1 Millionen in 2016), Zins- und Dienstleistungsgeschäft +5,9% auf +257,7 Millionen (+243,4 Millionen in 2016);
- Wertberichtigungen auf Kredite und sonstige Finanztransaktionen von 59,5 Millionen in deutlicher Abnahme (-35,2% zu den 91,9 Millionen in 2016).

Erheblicher Zuwachs bei den wichtigsten Bankkennzahlen

- Der Zuwachs bei den neuen Krediten an Familien und Unternehmen beläuft sich auf 1,1 Mrd. Euro.
- 325 Kredite an Unternehmen und Private im Gegenwert von 64,5 Millionen im Jahr 2017 wieder in bonis eingestuft;
- Anstieg direkte Kundeneinlagen zum Vorjahr um +3,4% auf 7.351,4 Millionen (Sichteinlagen +8,8%);
- Die indirekten Einlagen (ohne VB-Aktien) sind um +10,2% auf 2.775 Millionen gestiegen (2016: 2.518 Millionen);
- Ausgewogener Anstieg der Einlagen und Ausleihungen: Kundenkredite / Direkte Retailkundeneinlagen (ohne Komponente *wholesale*) bei 103,6%.

Hohe Qualität des Kreditportefeuilles dank des wirksamen Monitorings und der Verbesserung der Bewertungssysteme

- Das Portefeuille der Problemkredite verzeichnet eine Reduzierung des Risikoprofils:

- Der Bruttobestand ist 2017 um 160 Millionen gesunken, weit mehr als für 2017 vorgesehen; das ermöglicht eine deutlich schnellere Rückkehr zu den vor der Integration mit der Gruppe Banca Popolare di Marostica bestehenden Werten;
- Die Zahl der neuen Problemkredite ist extrem gering und beläuft sich auf 2,6% des gesamten Bruttokreditvolumens;
- Der Bestand der Brutto-Problemkredite entspricht 12,9% der gesamten Bruttokredite, im Vergleich zu den 15,5% Brutto-Problemkrediten von 2016 (notleidende Kredite 8,3% gegenüber 9,6% von 2016, Kredite mit geringer Rückzahlungswahrscheinlichkeit 4,5% gegenüber 5,7%).
- Verbesserung der Risikovorsorge:
 - Deckungsgrad der Problemkredite bei 43,5% (notleidende Kredite 53,7%, Kredite mit geringer Rückzahlungswahrscheinlichkeit 25,7%, überfällige Kredite 8,1%) gegenüber 40,2% von 2016;
 - Deckungsgrad der Kredite in *bonis* bei 0,8%, unverändert gegenüber 2016;
 - Gesenkte Kreditkosten bei 70 BP (Basispunkte) gegenüber 123 BP von 2016.

Bestätigung der soliden Vermögensstruktur

- Total Capital Ratio auf 13,6% und CET 1 Ratio auf 11,9% angestiegen (Ende 2016 lagen beide bei 11,7%), dank des positiven Bilanzergebnisses im Geschäftsjahr und der Ausgabe von TIER 2-Instrumenten im Laufe des zweiten Halbjahres.

Exzellentes Liquiditätsprofil:

- LCR weit über dem von Basel III angepeilten Prozentsatz von 100%;
- NSFR nach der Berechnungsmethode Basel III über 100%;
- Hinterlegbare und verfügbare Aktiva bestehend fast ausschließlich aus Staatspapieren im Ausmaß von 960 Millionen – diese sind mehr als ausreichend, um die Obligationenfälligkeiten der nächsten drei Jahre abzudecken.

Präsident **Otmar Michaeler** hebt hervor, dass “die Volksbank mit diesem ausgezeichneten Ergebnis ihre Fähigkeit zur Wertschöpfung erneut unter Beweis gestellt hat und im Kerngeschäft sowohl die Margen als auch die Volumina deutlich steigern konnte. Diese Performance und die solide Vermögenslage sind Voraussetzung für den Vorschlag einer Dividendenauszahlung an die knapp 60.000 Volksbank-Aktionäre im Ausmaß von 0,20 Euro pro Aktie - das entspricht einer Gewinnausschüttung von 40%. Wir haben diese Ergebnisse in einem sehr komplexen Marktumfeld erzielt und mit unseren Krediten sowohl die Familien als auch die Klein- und Mittelbetriebe im Einzugsgebiet unterstützt. Auch 2018 wird die Bank ihre Rolle als Regionalbank stärken. Unser Ziel ist weiterhin eine solide Vermögensausstattung und eine Steigerung der Erlöse. Die Ziele des Strategieplans für 2018 mit einem angepeilten Nettogewinn von zirka 35 Millionen sind bestätigt, auch dank der sehr guten Performance des abgelaufenen Jahres.”

Generaldirektor **Johannes Schneebacher** unterstreicht, „dass das Bilanzergebnis 2017 die Erwartungen weitestgehend erfüllt hat. Wir waren imstande, in den wichtigsten Geschäftsbereichen Mehrerträge zu generieren und sowohl im Zins- als auch im Kommissionsgeschäften zu wachsen. Mit der gleichzeitigen Senkung der Verwaltungskosten haben wir die Cost income ratio deutlich verbessert. Besonders erfreulich ist die Reduzierung der Problemkredite sowohl in Volumina als auch in Prozenten. Obwohl wir strengere Bewertungskriterien als in der Vergangenheit angewendet haben, konnte das Ausmaß der Wertberichtigungen reduziert werden, weil wir durch die verstärkte Arbeit an den Problemkrediten zusätzlich Aufwertungen erzielen konnten. Diese Ergebnisse sind die beste Voraussetzung, die anspruchsvollen Ziele der Digitalisierung, der Effizienzsteigerung und des Wachstums in einem sehr herausfordernden Umfeld zu erreichen.“

Die Zinsmarge beläuft sich auf +151,9 Millionen und die Nettokommissionen auf +88,2 Millionen – ein Ausdruck, dass knapp 36,7% des Ertrags aus dem Kommissionsgeschäft erzielt wird.

Die Passivzinsen verzeichnen eine Reduzierung von -22,9%. Die Nettokommissionen steigen um +7,4% auf +88,2 Millionen: Dieser Zuwachs ergibt sich hauptsächlich durch den Anstieg der Aktivkommissionen (+7,3 Millionen und +8,0%), der nur zu einem kleinen Teil durch den Anstieg der Passivkommissionen kompensiert ist (+1,2 Millionen und +13,6%).

Im Berichtszeitraum lag das Ergebnis der Handelstätigkeit bei +15,9 Millionen, dank des positiven Beitrags der Trading-Aktivität (+2,3 Millionen) und der finanziellen Vermögenswerte AFS (+10,8 Millionen). Zu diesem Ergebnis trägt auch die Veräußerung der Beteiligung im Consorzio Triveneto mit einem Gewinn von 4,3 Millionen bei. Dividenden und ähnliche Erträge tragen zum Gesamtergebnis des Geschäftsjahres mit 4,5 Millionen bei.

Die Wertberichtigungen auf Finanzaktiva betragen -59,5 Millionen und bestätigen die kontinuierliche Steigerung der Risikovorsorge. Sie werden durch die Beiträge im Rahmen unserer Beteiligung zur Stützung des Bankensystems negativ beeinflusst, die bei dieser Position mit 4,3 Millionen zu Buche schlagen.

Die Betriebskosten belaufen sich auf -164,5 Millionen; auch diese wurden im Geschäftsjahr durch Beitragszahlungen an den nationalen Bankensanierungsfonds und den Einlagensicherungsfonds im Ausmaß von 5,9 Millionen zusätzlich belastet.

Die Volumina haben sich positiv entwickelt und unterstreichen die Rolle der Bank als zentralen Faktor für das Wirtschaftswachstum im Einzugsgebiet. Die Brutto-Kundenausleihungen steigen im Jahresvergleich um +2,8% auf 7.427,3 Millionen, mit neuen Krediten für Familien und Unternehmen in Höhe von 1,1 Milliarden.

Zudem wurden 325 Positionen (Familien und Unternehmen) über insgesamt 64,5 Millionen wieder in *bonis* eingestuft.

Die direkten Kundeneinlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% (+240,9 Millionen) auf 7.351,4 Millionen angestiegen. Sehr positiv war die Entwicklung der Sichteinlagen, die den Rückgang bei den Bankobligationen mehr als aufgefangen hat (Sichteinlagen +8,8%). Die indirekten Einlagen (ohne VB-Aktien) sind um 10,2% auf 2.775 Millionen gestiegen, 2016 waren es 2.518,1 Millionen. Das positive Ergebnis ist vorwiegend den verwalteten Einlagen zuzuschreiben (+13,9% auf 2.213,7 Millionen), bei einer marginalen Änderung in der reinen Depotverwaltung (-2,3% auf 562,0 Millionen).

Die stete Überwachung des Kreditrisikos wird durch die Verstärkung der Monitoring-Strukturen und der Bewertungssysteme zum Ausdruck gebracht, wobei der Deckungsgrad der Problemkredite von 40,2% im Jahr 2016 auf 43,5% angestiegen ist.

Die neuen Problemkredite beschränken sich auf 2,6% des gesamten Brutto-Kreditvolumens. Die Brutto-Problemkredite stellen 12,9% der Bruttokredite dar und sind gegenüber dem Vorjahr (15,5%) deutlich gesunken. Die Bruttopositionen der notleidenden Kredite belaufen sich auf 8,3% der Bruttogesamtkredite, die wahrscheinlichen Ausfälle brutto auf 4,5% und die fälligen Kredite brutto auf 0,14%. Alle wesentlichen Segmente verzeichnen Verbesserungen, der Deckungsgrad der notleidenden Positionen hat 53,7% erreicht (50,9% in 2016), jener der wahrscheinlichen Ausfälle 25,7% (23,3% in 2016). Der Deckungsgrad der Kredite in *bonis* ist stabil bei 0,8%. Die Kreditkosten belaufen sich auf 70 BP gegenüber den 123 BP von 2016.

Die Vergütung der Aktionäre durch eine angemessene und tragfähige Dividendenbarauszahlung rechtfertigt sich mit dem deutlichen Erreichen der strategischen Ziele und erlaubt für das Geschäftsjahr 2017 den Vorschlag zur Gewinnausschüttung von 9,7 Millionen, das entspricht einer Payout Ratio von 40% bzw. 0,20 Euro pro Aktie.

Die Südtiroler Volksbank mit Sitz in Bozen ist als Regionalbank neben dem Heimatmarkt Südtirol in den nordost-italienischen Provinzen Trient, Belluno, Treviso, Pordenone, Vicenza, Padua und

Venedig tätig. Insgesamt verfügt die Südtiroler Volksbank über 176 Filialen. Die Bank (Gründungsjahr 1886) beschäftigt rund 1.300 Mitarbeiter und zählt rund 59.000 Mitglieder.

VERMÖGENSBILANZ

Posten der Aktiva	31.12.2017	31.12.2016
<i>(Daten in Euro)</i>		
10. Barbestände und verfügbare Liquidität	71.358.997	59.170.988
20. Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	11.531.233	14.394.347
40. Für den Verkauf verfügbare Finanzanlagen	1.090.651.594	1.625.719.283
50. Bis zur Fälligkeit gehaltene Finanzanlagen	822.971.649	260.923.680
60. Forderungen an Banken	109.745.557	41.916.636
70. Forderungen an Kunden	6.961.711.865	6.727.222.564
100. Beteiligungen	5.793.248	6.913.336
110. Sachanlagen	139.577.074	142.475.976
120. Immaterielle Anlagewerte	119.213.815	120.370.270
davon:		
- Geschäftswert	99.601.776	99.601.776
130. Steuerforderungen	169.106.370	183.995.804
a) laufende	59.540.633	59.943.447
b) im Voraus entrichtete	109.565.737	124.052.357
davon laut G. 214/2011	69.457.433	79.438.462
150. Sonstige Aktiva	136.274.793	132.982.832
Summe der Aktiva	9.637.936.195	9.316.085.716
<hr/>		
Posten der Passiva und des Reinvermögens	31.12.2017	31.12.2016
<i>(Daten in Euro)</i>		
10. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.150.659.435	1.085.006.401
20. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.396.871.221	6.001.785.846
30. Wertpapiere im Umlauf	944.837.002	1.099.040.171
40. Handelspassiva	2.074.535	2.269.549
50. Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	9.738.439	9.720.698
80. Steuerschulden	33.831.834	31.850.865
a) laufende	3.668.215	1.844.721
b) latente	30.163.619	30.006.144
100. Sonstige Passiva	190.010.556	187.328.133
110. Abfertigungsfonds	19.751.789	20.523.562
120. Fonds für Risiken und Verpflichtungen	16.791.778	17.139.791
a) Fonds für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-
b) sonstige Fonds	16.791.778	17.139.791
130. Bewertungsrücklagen	681.778	(5.543.206)
160. Rücklagen	284.365.657	276.644.070
170. Emissionsaufpreis	383.158.533	383.158.533
180. Kapital	199.439.716	199.439.716
190. Aktien im Eigenbestand	(18.553.559)	-
200. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	24.277.481	7.721.587
Summe der Passiva und des Reinvermögens	9.637.936.195	9.316.085.716

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2017	31.12.2016
<i>(Daten in Euro)</i>		
10. Aktivzinsen und ähnliche Erträge	181.256.313	176.930.136
20. Passivzinsen und ähnliche Aufwendungen	(29.320.643)	(38.031.970)
30. Zinsertrag	151.935.670	138.898.166
40. Aktive Kommissionen	97.895.095	90.620.801
50. Passive Kommissionen	(9.689.201)	(8.526.675)
60. Nettokommissionen	88.205.894	82.094.126
70. Dividenden und ähnliche Erträge	4.476.479	6.453.969
80. Nettoertrag des Handelsgeschäftes	2.281.525	2.213.643
100. Gewinn (Verlust) aus Abtretung oder Rückkauf von:	10.829.366	13.699.432
a) Forderungen	(2.871.380)	(258.114)
b) zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen	13.278.185	13.633.780
c) bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	1.872	(8)
d) finanziellen Verbindlichkeiten	420.689	323.774
110. Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten Finanzanl. u. finanz. Verbindl.	(66.841)	152
120. Ergebnis Vermittlungstätigkeit	257.662.093	243.359.488
130. Netto-Wertbericht./Wiederaufwertungen infolge Wertminderungen von:	(59.501.999)	(91.891.075)
a) Forderungen	(52.046.970)	(89.205.421)
b) zum Verkauf verfügbaren Finanzanlagen	(7.403.397)	(2.260.305)
c) bis zur Fälligkeit gehaltenen Finanzanlagen	-	-
d) sonstigen Finanzgeschäfte	(51.632)	(425.349)
140. Nettoergebnis der Finanzgebarung	198.160.094	151.468.413
150. Verwaltungsaufwand	(174.426.100)	(181.564.617)
a) Personalkosten	(99.771.207)	(99.090.206)
b) sonstige Verwaltungsspesen	(74.654.893)	(82.474.411)
160. Nettorückstellungen auf Fonds für Risiken und Verpflichtungen	(2.689.594)	(671.851)
170. Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(7.042.860)	(7.368.327)
180. Netto-Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf imm. Anlagewerte	(1.336.198)	(1.848.253)
190. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	21.000.211	20.950.554
200. Betriebskosten	(164.494.541)	(170.502.494)
210. Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	(1.067.588)	2.438.900
240. Gewinn (Verlust) aus Veräußerung von Investitionen	305.619	2.554.000
250. Gewinn (Verlust) aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern	32.903.584	(14.041.181)
260. Steuern auf den Ertrag der laufenden Geschäftstätigkeit	(8.626.103)	21.762.768
290. Gewinn (Verlust) aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach Steuern	24.277.481	7.721.587

LEISTUNGSKENNZAHLEN

LEISTUNGSKENNZAHLEN	31.12.2017	31.12.2016
Finanzkennzahlen		
Strukturkennzahlen (%)		
Forderungen an Kunden / Direkte Einlagen	103,6%	103,7%
Anlagewerte / Summe der Aktiva	2,7%	2,9%
Gewichtete Risikoaktiva (RWA) / Summe der Aktiva	62,6%	66,3%
Geschäftswert / Summe der Aktiva	1,0%	1,1%
Direkte Einlagen / Summe der Aktiva	76,3%	76,3%
Vermögensverwaltung / indirekte Einlagen	65,0%	56,0%
Leverage*	12,32	14,25
Interbankensaldo (in Tausend Euro)	(1.040.914)	(1.043.090)
Anzahl der Mitarbeiter	1.366	1.372
Anzahl der Filialen	177	184
Rentabilitätskennzahlen (%)		
1. ROA (Reingewinn / Summe der Aktiva)	0,3%	0,1%
- Zinsertrag / Summe der Aktiva	1,6%	1,5%
- non interest income/ Summe der Aktiva	1,3%	1,4%
- Betriebskosten / Summe der Aktiva	2,0%	2,1%
Kreditrisikokosten (Nettowertberichtigungen auf Forderungen / Nettoausleihungen an Kunden)	0,7%	1,3%
- Sonstige betriebliche Aufwendungen-Erträge / Summe der Aktiva	-0,2%	0,3%
- Forderungen an Kunden / Summe der Aktiva	73,5%	74,6%
- ROA (vor Wertberichtigungen auf Kredite)	0,8%	1,1%
2. Leverage (Summe der Aktiva / materielles Nettovermögen)	12,6	12,8
- materielles Nettovermögen / Summe der Aktiva	7,9%	7,8%
3. ADJ ROTE = ROA X Leverage	3,2%	1,1%
Cost to income ratio	65,6%	72,2%
Kreditrisikokosten (Wertberichtigungen auf Forderungen / Bruttoausleihungen an Kunden)	70 BP	123 BP
EPS base (earnings per share - Ergebnis pro Aktie (unverwässert))	0,49	0,16
EPS diluito (earnings per share - Ergebnis pro Aktie (verwässert))	0,49	0,15
Risikokennzahlen (%)		
Notleidende Wertgeminderte Kredite netto / Nettoausleihungen an Kunden	7,8%	9,9%
Texas ratio (Nettosofferenzen / Nettovermögen "tangible asset")	71,9%	90,3%
Deckungsgrad Sofferenzen	53,7%	50,8%
Deckungsgrad der notleidenden Kredite	43,5%	40,2%
Deckungsgrad der Ausleihungen "in Bonis"	0,8%	0,8%
Eigenmittel und Kapitalratios		
Hartes Kernkapital (CET 1)	715.365	724.068
Gesamtkapital	821.514	724.068
Risikogewichtete Aktiva (RWA)	6.032.971	6.176.347
CET 1 Ratio – Harte Kernkapitalquote	11,9%	11,7%
Total Capital Ratio – Gesamtkapitalquote	13,6%	11,7%
Andere Kennzahlen		
Produktivitätskennzahlen		
Direkte Einlagen pro Mitarbeiter	5.381.733	5.182.614
Forderungen an Kunden pro Mitarbeiter	5.096.422	4.903.223
Drittverwaltetes Vermögen pro Mitarbeiter	1.620.554	1.416.168
Verwaltete Mittel pro Mitarbeiter	872.262	1.111.370
Überschuss Zins-/Dienstleistungsgeschäft pro Mitarbeiter	188.625	177.376

(*) Leverage= total tangible assets (Summe der Aktiva ohne immaterielle Anlagewerte) / tangible equity (Eigenkapital ohne immaterielle Anlagewerte).